



**Festzeitung**

**100 Jahre**

**BSA Harburg**

## **Grußwort Hamburger Fußball-Verband e.V.**

### **100 Jahre Bezirks-Schiedsrichterausschuss Harburg**

Der Bezirks-Schiedsrichterausschuss Harburg feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum. Der BSA kann mit Stolz auf 100 Jahre erfolgreicher Arbeit und sportlicher Erfolge zurückblicken.

1919 wurde der Schiedsrichter-Bezirk in Harburg gegründet. Nur wer ehrenamtliche Arbeit kennt, kann ermessen, was für eine enorme Arbeit in diesen Jahrzehnten für den Fußballsport geleistet worden ist.

100 Jahre Ansetzungen im Wandel der Zeit bis hin zur Digitalisierung, Statistiken führen, Ausbildung und Bindung von Schiedsrichtern, Lehrabende gestalten, Beobachtungen durchführen und eine gute Kameradschaft unter den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern zu pflegen – das bedeutet einen enormen zeitlichen und ideellen Aufwand. Der BSA Harburg ist einer von 8 BSA im Verbands-Schiedsrichterausschuss des Hamburger Fußball-Verbandes. Ohne die Arbeit in den BSA würde der gesamte Amateurfußball im HFV nicht funktionieren.

Mein Dank gilt hier vor allem denjenigen, die den BSA bisher leiteten und jetzt unter der Leitung vom BSA-Obmann Johannes Mayer-Lindenberg und seinen Beisitzern Joscha Tetzlaff, Marcel Schwarze und Murat Yilmaz die Geschicke des BSA Harburg lenken.

Der BSA Harburg hatte im Laufe der Geschichte viele große und bedeutende Schiedsrichter in seinen Reihen. Stellvertretend seien genannt der ehemalige FIFA-Schiedsrichter und VSA-

Obmann Erich Burmeister und 2. Bundesliga-Schiri Detlef Eggers. Ebenso werden immer in Erinnerung bleiben, der langjährige NFV-Schiedsrichterausschuss-Vorsitzende und VSA-Vorsitzende Helmut Schöning sowie der langjährige VSA-Lehrwart Jürgen Deppe.

Der Hamburger Fußball-Verband gratuliert herzlich und wünscht dem Bezirks-Schiedsrichterausschuss Harburg, seinem Obmann Johannes Mayer-Lindenberg und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Zukunft eine glückliche Entwicklung und viele sportliche Erfolge. Möge weiterhin soviel Begeisterung für unseren Fußballsport und speziell für die Schiedsrichterei die Arbeit beflügeln.

Dirk Fischer

Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes



## **Grußwort des Vorsitzenden VSA Christian Soltow**

Zur 100-Jahrfeier des BSA Harburgs, dem südlichsten aller 8 Hamburger Schiedsrichter-Bezirke mit nicht nur Hamburgern, sondern auch einigen niedersächsischen Vereinen möchte ich den Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern die herzlichsten Glückwünsche des Verbands-Schiedsrichterausschusses übermitteln.

Dieses Jubiläum bietet mir die Gelegenheit, allen Aktiven, Beobachtern, Paten, Vereinsobleuten, Bezirksfunktionären sowie allen, die sich anderweitig im BSA Harburg engagieren, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen für ihren unermüdlichen, idealistischen Einsatz und ihren überzeugenden Leistungen im Bereich der Schiedsrichtertätigkeit.

Es ist uns allen bewusst, dass wir nicht immer Freude auf dem Sportplatz verbreiten, aber wir bleiben unserem Grundsatz, stets Neutralität zu zeigen, treu. Das beruht nicht immer auf Verständnis bei den Vereinen, aber zum Wohle des Fußballsports ist und bleibt dies der richtige Weg, von dem wir uns nicht abbringen lassen.

Dank auch den Männern der ersten Stunde, vor aber auch nach dem Krieg. Für die Nachkriegszeit möchte ich stellvertretend Helmut Schöning und Manfred Holze jeweils als Obmann sowie Hermann Kippenberg (alle Viktoria Wilhelmsburg) und Harald

Langeheine (SV Rönneburg bzw. Viktoria Harburg) als Beisitzer nennen, die Jahrzehnte die Geschicke dieses Bezirkes geprägt haben.

Aus der neueren Geschichte ist der BSA Harburg mit folgenden Namen ganz eng verknüpft: Detlef Eggers (FSV Harburg), Jürgen Deppe (Bostelbeker SV bzw. SV Rönneburg), Horst Matthies (Bostelbeker SV), Wolfgang Sabrowski (FC Süderelbe) und Manfred Meyermann (FC Süderelbe) waren diejenigen, die in verschiedenen Funktionen über Jahrzehnte geholfen haben, dass dieser Bezirk ein Ansehen erreicht hat, das sich sehen lassen kann. Dazu gehörte sicherlich auch, dass mit Helmut Schöning (Obmann), Manfred Holze (Besitzer) und Jürgen Deppe (Lehrwart) Vertreter aus dem BSA Harburg langjährig Funktionen im VSA bekleidet haben.

Stellvertretend für alle aktiven Schiedsrichter möchte ich an der Spitze Sascha Thielert vom TSV Buchholz nennen, der seit mehr als über einem Jahrzehnt in den höchsten deutschen Ligen stets überdurchschnittliche Leistungen bringt und die Farben des BSA Harburgs außerhalb bestens vertritt.

Für die Zukunft wünscht der Verbands-Schiedsrichterausschuss allen Schiedsrichtern des BSA Harburgs viel sportlichen Erfolg und noch mehr Freude bei der Ausübung unseres gemeinsamen Hobbys. Möge dieses Jubiläum neben den schönen Stunden auch Ansporn und Auftrieb sein, der gemeinsamen Sache auch in Zukunft mit Begeisterung zu dienen.

Ich wünsche dem jetzigen Obmann Johannes Mayer-Lindenberg (Harburger Turnerbund) zusammen seinem Vorgänger Marcel Schwarze (FSV Harburg-Rönneburg) und der übrigen Mannschaft, die sehr gute Arbeit leisten, für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



## **Grußwort vom BSA Obmann Johannes Mayer-Lindenberg**

Liebe Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, liebe Freundinnen und Freunde des BSA Harburg, sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) Harburg kann auf eine nunmehr 100-jährige Geschichte blicken, in der er im Harburg-Wilhelmsburger Raum die Entwicklung der Schiedsrichterei als Ganzes und vieler einzelner Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter in diesem Bezirk maßgeblich beeinflussen konnte. Verantwortung wurde über für uns jetzt Lebende unüberschaubar lange Zeiträume übernommen einerseits für den Spielbetrieb im Hamburger Amateurfußball im Sinne einer im besten Sinne sportlichen, regelgerechten und ordnungsgemäßen Durchführung von Zehntausenden Spielen in diesem Zeitraum, andererseits auch für die vielen Menschen jetzt und früher, die sich entschieden, Schiedsrichter(in) zu werden und (mindestens Teile) ihre(r) Herzen dem Fußball in besonders verantwortlicher Weise zu schenken und so auch positiv auf das soziale Miteinander anderer Menschen Einfluss zu nehmen.

Der BSA Harburg begleitete und begleitet junge und ältere Menschen, Frauen und Männer, auf ihren unterschiedlichen Wegen innerhalb der Schiedsrichterei und ist auch für den Einzelnen da, gleich ob gelegentlicher Schiedsrichter eines Jugendspiels oder ambitionierte Leistungsschiedsrichterin in höheren und höchsten Spielklassen. Dabei wurde und wird der

BSA Harburg getragen von der Kraft aller – die der Aktiven genauso wie die der verantwortlichen Vereinsschiedsrichterobleute, die das Alltagsgeschäft mit dem Großteil der Schiedsrichteransetzungen sicherstellen und erster Ansprechpartner für „ihre“ Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sind, weiter über die vielen Vorstände des BSA Harburg bis hin zu den übergeordneten Ebenen des Hamburger und Norddeutschen Fußballverbands und des DFB. Unterstützt haben den BSA auch unzählige Einzelpersonen, Unternehmen und Institutionen, die hier zu nennen den Rahmen sprengen würde.

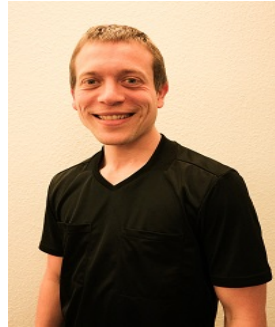
Für viele Menschen wird das Amt der Fußballschiedsrichterin oder des Fußballschiedsrichters auch zukünftig trotz vieler alternativer Möglichkeiten der Beschäftigung und bei sich weiter verändernder Strukturen attraktiv bleiben und eine integrierende Funktion haben können. Es wird weiter die Persönlichkeiten junger und älterer Menschen entwickeln und prägen. Zur Familie der Schiedsrichter zu gehören bedeutete immer auch Gemeinsamkeit und Zusammenhalt nach innen und Verantwortungsübernahme für den Sport und die vielen Fußballspielerinnen und -spieler nach außen.

Morgen gilt es wieder, die Zukunft des BSA in positiver Weise nachhaltig zu gestalten. Für das Gelingen tragen alle Aktiven, Obleute und verantwortlichen Funktionäre Verantwortung – nur gemeinsam wird es gelingen. Dabei lässt uns die Wahrnehmung der Vergangenheit, in der es immer gelungen ist, auch bei sich verändernden Rahmenbedingungen, gute Wege für die Schiedsrichterei und Schiedsrichter zu bahnen, optimistisch in die Zukunft blicken. Lassen Sie und lasst uns



heute feiern und zurückblicken auf die letzten 100 Jahre BSA Harburg, auf die vielen Geschichten, Entwicklungen und der Menschen, die den BSA immer lebendig hielten.

Es grüßt Sie und Euch,

Handwritten signature in black ink, consisting of two lines: the first line is a stylized 'Johannes' and the second line is 'Mayer-Lindenberg'.

*Johannes Mayer-Lindenberg*  
*Obmann BSA Harburg*

## BSA Harburg Vergangenheit bis heute.....

### BSA Harburg - gestern.heute morgen.....oder: Wie alles begann.....

Hamburg nach dem 1. Weltkrieg. Trümmer werden weggeräumt, der Wiederaufbau geht zügig voran. Die HEW kann nach überstandenen Kriegswirren ihr 25-jähriges Jubiläum begehen, die Hamburger Bürgerschaft tritt zum allerersten Mal zusammen und

eine Schar sicherlich honoriger Herren trifft sich am Harburger Sand im Zentral-Hotel, um den Schiedsrichter ' Ausschuß Nordhannover zu gründen.

Man schreibt das Jahr 1919, das Gründungsjahr unseres heutigen BSA Harburg, der zur damaligen Zeit nicht nach Hamburg, sondern nach Niedersachsen gehörte und aus den Orten Harburg, Wilhelmsburg, Uelzen, Lüneburg sowie Stade und Buxtehude nebst Hinterland bestand.

"Regiert" jedoch wurde von Harburg aus, denn auch der erste Obmann kam von dort: Rudolf ("Rudel") Meyer, den Älteren von uns sicherlich auch persönlich noch gut bekannt und bis ins hohe Alter noch unermüdlich bei der Sache.

Der damalige Rasensportler Meyer (später dann HTB) wurde 2 Jahre später von seinem Vereinskameraden Hein Look abgelöst, und zu diesem Zeitpunkt gesellte sich mit Willi Krohn (Viktoria Harburg) ein weiteres Vorstandsmitglied als Schriftführer dazu, der über Jahrzehnte die Geschichte unseres BSA maßgeblich beeinflusst hat und bis zu seinem Tode in den späten 70-er Jahren kaum eine Sitzung verpaßte.

Weitere Obleute folgten - u.a. der ebenfalls Viktoria Harburg angehörende Willi Peters - , ehe mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus die althergebrachte Form des Ausschusses aufgelöst wurde und dieser von Alfred Reinhard (Einigkeit) übernommen wurde.

Hier jedoch "versiegen" die Quellen, doch ganz sicher ist, daß ja auch während des Dritten Reiches Fußball gespielt wurde, und das ging auch damals nicht ohne Schiris. Und selbst der 2. Weltkrieg lief nicht völlig ohne Fußball ab. ....



Auf dem Bild: Rudolf Meyer, Alfred Gewecke, Helmut Schöning, Hermann Kippenberg, Karl Kiesler, Herman Menck, Manfred Holze, Hans Panek, Otto Schütt.

## BSA Harburg - gestern, heute morgen.....oder: Wie alles begann.....

Bereits im Jahre 1945 tagte wieder ein Ausschuß unter Vorsitz von Alfred Gewecke, ehe mit dem Jahre 1950 dann wieder ganz verlässliche Quellen zur Verfügung stehen: inzwischen zum Hamburger Fußballverband gehörend, findet sich erstmals die Bezeichnung "Bezirksschiedsrichter Ausschuß Harburg". Von den früheren Vereinen verblieben Buchholz, Buxtehude, (wie auch heute noch) und Stade. Namen wie Rudolf Meyer, Alfred Gewecke, Hermann Menk, Hermann Kippenberg, Otto Schütt, Karl Kiesler, Rudolf Beifuß, Fritz Röhrig und Helmut Schöning prägten des Gesicht des damaligen Ausschusses;

Der Schiedsrichternachwuchs wurde größtenteils von Helmut Schöning und Hermann Kippenberg geformt und geschult, wovon letzterer zur damaligen Zeit ein angesehener Schiri auf überregionaler Ebene war. Nachdem Helmut Schöning zu "höheren Aufgaben" in Hamburg berufen wurde, begann in den frühen 60-er Jahren die Ära Manfred Holze.

Er, der schon im "zarten" Alter von 18 Jahren Spiele der Oberliga leiten durfte und auch konnte, der über Erfahrungen in der Bundesliga als Linienrichter stolz sein darf und der viele Jahre für Hamburg als Schiri in der Regionalliga tätig war, übernahm nun den Vorsitz des BSA Harburg und prägte ihn bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1973 ganz entscheidend.

Auch heute noch ist Manfred, der nach seiner Obmann Tätigkeit noch mehrere Jahre im Verbandsausschuß wirkte, hin und wieder unser Gast auf den Versammlungen, und sein Wort hat hier weiterhin Gewicht.

Eine "kurze Pause" jedoch gönnte auch er sich und setzte zwischendurch einmal aus. Einige Kameraden jedoch waren bereit, in die Bresche zu springen: u. a. Karl Kiesler und Reinhold Malchow leiteten den Ausschuß, ehe Manfred dann weiter machte.



Auf dem Bild Schiedsrichter des VSA sowie Obleute und Beisitzer der Bezirke am 15.12.1950  
von links: Jochen Lühmann(Vikt.Wbg.) Rolf Mühlertz(ITB) Manfred Buch(Rasensp.Harb.) Willi Peters(Einigg.)  
Rexhäuser(Concord.)Horst Heerden(Hinschenf.)Günther Lewandowski(Rasensp.Harb.)John(Tus Hbg.)  
Erich Burmeister(Altenwerder)

## BSA Harburg - gestern.heute morgen.....oder: Wie alles begann.....

Ohne andere in ihrer Arbeit schmälern zu wollen: in diesen Jahren kann sicherlich von einer "Blütezeit" des BSA gesprochen werden, denn trotz vielfach zurückgehender Zuschauerzahlen bei Sportveranstaltungen konnte die Besucherzahl der Sitzungen nicht nur gehalten werden, sondern sogar erhöht werden! - Karl Kiesler als Ansetzer, Harald Langeheine als Lehrwart und schließlich Horst Matthies, zunächst Beisitzer und dann Schiri-Ansetzer als Nachfolger von Karl Kiesler unterstützten Manfred Holze nach Kräften und sorgten dafür, daß der Klang BSA Harburg kein unangenehmer war.

So übergab dann Manfred Holze im Jahre 1973 einen überaus "intakten" BSA an seinen Nachfolger Jürgen Deppe, damals der jüngste aller 8 Bezirksschiedsrichterobleute. Harald Langeheine, Horst Matthies und als Nachfolger von Karlheinz Höhne, Günter Falk seien als Beisitzer erwähnt und nicht zuletzt als Sachbearbeiter für Beobachtungen Detlef Eggers, der den Ausschuß im Jahre 1981 von Jürgen Deppe übernahm und noch heute führt.

Wechselten auch zuweilen die Mitarbeiter - Wolfgang Sabrowski löste Horst Matthies auf den Ansetzerposten ab, Egon Tomforde und Kurt Schöngart stellten sich zur Verfügung, Horst Schauenburg stieß dazu (1981), so kann doch zumindest für die letzten 35 Jahre gesagt werden: die Mitarbeiter im Ausschuß bewiesen Stetvermögen, denn auf die Vielzahl der Jahre bezogen waren es nur wenige Kameraden, die ihre Kraft und ihre Zeit für ihr Hobby einsetzten. Es spricht sicherlich für die Güte ihrer Arbeit und dafür, daß man mit ihnen zufrieden war, wenn auch jeder -natürlich- seine ganz eigene Note hatte und noch hat. Sicher spricht es dafür, daß auch unterschiedliche "Typen" gut und erfolgreich zusammenarbeiten können, sieht man die Tatsache, daß die 1981 ausgeschiedenen Horst Matthies und Jürgen Deppe schon seit einigen Jahren wieder im Vorstand mitarbeiten.

Bleibt also nach dieser insgesamt doch positiven Rückschau noch der Ausblick auf die kommenden Jahre. Definitiv wird sein, daß Detlef und Jürgen Karl (KURT) ihre Tätigkeit beenden werden und neue Gesichter im BSA gefragt sind. Sicherlich für viele eine Umstellung, aber auch an neue Gesichter gewöhnt man sich, wie sich immer herausstellt. Und daß die "Alten" sicherlich gerne bereit sind, beratend zur Seite zu stehen, versteht sich von selbst.

Insofern sollte niemandem um den BSA HARBURG bangen sein:

Das nächste Jubiläum kann somit "angegriffen" werden.



VSA - Schiedsrichter und BSA Bezirke am 15.12.1950

Stehend v. l. n. r.: Hermann Kippenberg(Vikt.Wbg.) Rudolf Meyer(HTB) Günther Lewandoski(Rasensport)

Willi Krohn(Vikt.Harb.)

sitzend v. l. n. r.: M.Buch (Rasensport) Alfred Gewecke(Bostelbek) Hermann Menck(Rasensport)

Willi Peters(Einigl.) Manfred Holze(Vikt.Wbg.) Jochen Lühmann(Vikt.Wbg.) Fritz Röhrig(HTB) J.D. + G.F.

(aus der Festzeitung der 75 Jahre BSA Harburg Feier)

Wie ging es weiter.....

.... mit den Obmann Wolfgang Sabrowski (bis 2007), Manfred Meyermann (2007-2011), Johannes Mayer-Lindenberg (2011-2015), Uwe Strohbach (2015-2016), Marcel Schwarze (2016-2019) und ein weiteres Mal Johannes Mayer-Lindenberg (2019-????) veränderte sich das Gesicht des BSA Harburg. Der BSA Harburg wurde auf Kurs gebracht und für die Zukunft aufgestellt.

Die Beisitzer im BSA Harburg für die Ämter Ansetzungen, Lehrarbeit und Statistik blieben ebenfalls die gleichen. Einige sind inzwischen ausgeschieden und haben sich vom aktiven Dienst an der Pfeife zurückgezogen, doch sind diese zum Teil noch eng mit dem BSA Harburg verwurzelt!

Ein großer Dank geht an die Beisitzer: Erhard Titze, Ulrich Kowalewsky, Manfred Meyermann (später auch Obmann), Tobias Annuß, Jürgen Borbet, Johannes Mayer-Lindenberg (später auch Obmann), Günter Falk, Horst Schauenburg, Marcel Schwarze (später auch Obmann), Philipp Steiner, Dr. Uwe Strohbach (später auch Obmann), Murat Yilmaz und Trygve Radtke. Diese haben zusammen mit dem jeweiligen Team die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt!

Es wird schon jetzt an die Zukunft des BSA Harburg gedacht. Mit Andre Heinrich und Lasse Holst werden junge SR in die Vorstandsarbeit eingebunden um den BSA auch zukünftig in ruhiges Fahrwasser zu lenken und neue Spitzenschiedsrichter für den Bezirk zu finden!

## Der aktuelle BSA Harburg Vorstand



v.L.: Lasse Holst, Joscha Tetzlaff, Murat Yilmaz, Johannes Mayer-Lindenberg, Marcel Schwarze und Andre Heinrich

### **Schiedsrichtermannschaft des BSA Harburg**

Die Schiedsrichtermannschaft des BSA Harburg blickt weiterhin auf eine tolle und erfolgreiche Geschichte zurück.

Das Herbert-Kuhr-Turnier (hier spielen die 8 Bezirke in zwei Gruppen gegeneinander) wurde in den Jahren 2001, 2010, 2012, 2013 und als Ausrichter des Turnieres 2017 gewonnen. In den anderen Jahren war der BSA Harburg immer unter den Top 4 zu finden. 2009 gab es einen Ausrutscher und der BSA Harburg belegte nur den 7. Platz.

Ebenfalls trat die SR Mannschaft zu zahlreichen Freundschaftsspielen an und beeindruckte mit einigen Siegen die Ligamannschaften.

Unser Trainer Wolfgang „Panzer“ Hübbe legte nach über 25 erfolgreichen Jahren sein Amt als Trainer nieder. Irgendwann ist genug..... und andere sollen die Verantwortung übernehmen. Mit Lasse Holst stand ein neuer Trainer bereit. Lasse mußte aber aufgrund seiner Ausbildung bei der Polizei kürzer treten und übergab an Andre Heinrich.

Das Training findet weiterhin jeden Dienstag ab 18 Uhr in der Halle Kerschensteinerstraße (Sommermonate) sowie in der Halle im Hans-Dewitz-Ring (Wintermonate) statt. Zum Training sind alle SR herzlich eingeladen. Es findet ein reger Austausch zwischen den Aktiven statt und es werden neue Freundschaften geschlossen.

### **Sitzungslokal des BSA Harburg**

In heutiger Zeit wird es immer schwieriger Zeit ein passendes Vereinshaus oder Lokal für SR Sitzungen am Dienstagabend zu finden. Ein neues schönes Zuhause haben uns Thomas & Inka Soltau gegeben. Wir fühlen uns hier sehr wohl und hoffen lange bleiben zu dürfen.....

## Das sollte nicht vergessen werden.....

Meist im Hintergrund, immer aktiv und doch selten in „vorderster Linie“: der Festausschuß des BSA Harburg!

Bemerkt wird er von den meisten nur bei der Sammelaktion der Dienstagsabendsitzungen oder es steht die Weihnachtsfeier an.

Der Festausschuß plant und Organisiert und ist auf Spenden der Vereine, Firmen und Privatleute angewiesen.

Geschenke für jeden teilnehmenden SR zu den Weihnachtsfeiern zu besorgen wird ebenfalls immer schwieriger.

Vorbei ist leider die Zeit der legendären Preisskatabende oder auch Pokerabende. Es finden sich keine Teilnehmer mehr für die Veranstaltung. Leider ist diese Tradition verloren gegangen.

Die eigentliche Arbeit aber, die teil monatelange Vorbereitung der Feste, das Organisieren von Preisen und Verpacken von Geschenken, die Planung des Ablaufes und letztlich die Abrechnung werden kaum wahrgenommen, kann gleichwohl nicht hoch genug anerkannt werden!

Im Namen des BSA Harburg und allen SR ein großer  
D A N K an die Mitglieder des Festausschußes Marko  
Neuwirth, Andre Heinrich und Marcel Schwarze !!!!

Vielen Dank für Euren Einsatz!



**Vielen Dank das Ihr diesen besonderen  
Tag mit uns gefeiert habt.**

**Kommt gut nach Hause.....**

**Bis bald Euer Team des**

**BSA Harburg**